

Bildung viel weiter in das Mittelalter hineinreicht, als man gewöhnlich annimmt, und andererseits ist man längst davon abgekommen, das Wiedererwachen der Wissenschaften mit der osmanischen Eroberung Constantinopels in Verbindung zu bringen. Schon wird als Renaissancezeitalter das Jahrhundert Giotto's, Dante's, Petrarca's und ihrer für die Antike empfänglichen Zeitgenossen, somit das XIV., die avignonesische Periode bezeichnet. Von zwei Seiten, möchte ich sagen, wird ein Tunnel in das sogenannte finstere Mittelalter getrieben, und wie lange wird es dauern und man wird die lebensvollsten Keime des XIV. Jahrhunderts im XIII. entdecken, dessen gesammte Bildung Dante in sich aufnahm, so dass er, wenn man diese nicht kennt, unverständlich bliebe. Je mehr diese Grubenarbeit fortgeführt wird, desto mehr werden nicht etwa Schlacken zu Tage gefördert werden, sondern die Verbindung zweier Welten sich ergeben, der modernen und der antiken, römisches Papstthum, römisches Kaiserthum, römisches Recht und lateinische Sprache als die Mittelglieder einer grossen Kette welthistorischer Begebenheiten, ja welthistorischer Perioden erscheinen.

Dass das XII. Jahrhundert seinem ganzen Inhalte nach das volle Gepräge des Mittelalters besitze, wird Niemand bestritten wollen. Aber gerade dieser Inhalt ist ungewöhnlich reich. Der Untergang der fränkischen Kaiser, das Emporkommen der schwäbischen Staufer auf den Kaiserthron, den sie erblich zu behaupten suchen, die Zertrümmerung der grossen Herzogthümer im deutschen Reiche, nachdem zuerst die Macht der Welfen in Baiern und Sachsen grossgezogen worden war, Böhmen ein Königreich, Oesterreich ein Herzogthum wurde und durch die Verbindung mit dem Herzogthume Steiermark der Grund zur nachfolgenden Vereinigung der österreichischen Länder gelegt worden war; die Erwerbung Siciliens durch die Staufer und damit der Versuch, eine südeuropäische Macht zu begründen, zugleich der Anfang der heillosen Zerwürfnisse zwischen Päpsten und Kaisern, als das päpstliche Lehen der sicilianischen Krone mit der unabhängigen Kaiserkrone verbunden wurde; die Uebermacht des Kaiserthums durch Heinrich VI., welcher auch den König von England zwang sein Vasall zu werden, und der Anfang des deutschen Königs-